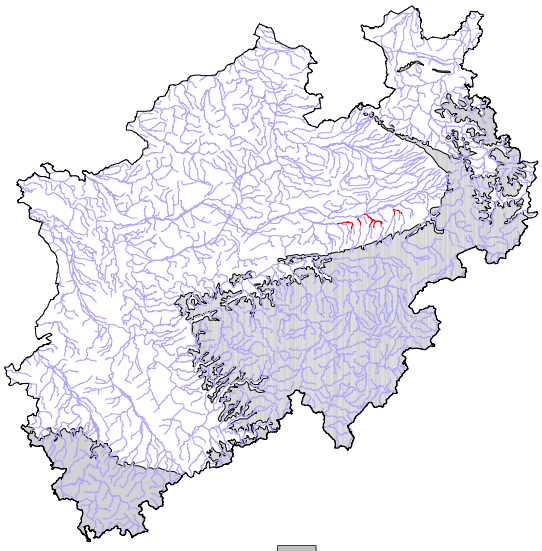
FiGt 08 — unterer Forellentyp Börde

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = 51 - 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	2 = stark: 6 - 15 ‰ 3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰ 4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	1 = sommerkalt (grundwassergeprägt), 14 - 16 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulenzen 3 = ruhig und langsam mit einzelnen Schnellen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Koppe	15 - 60	L	40,1
Bachforelle	15 - 25	L	22,5
Dreistachliger Stichling	10 - 30	L	17,5
Elritze	5 - 15	L	12,5
Neunstachliger Stichling	1 - 5	tA	3
Schmerle	1 - 2	tA	1,9
Bachneunauge	1 - 10	N	0,9
Quappe	< 1	Q	0,9
Aal	< 1	W	0,5
Meerforelle	< 1	W	0,1
Gründling	< 1	B	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge, Q = Quappe, W = Wanderfische, B = Begleitart

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (Frau Dr. Bunzel-Drüke, Herr Zimbal)

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 17 Probestrecken mit summierten 1.862 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung. Wegen des guten Expertenwissens hinsichtlich der Morphologie ist die Datenbasis insgesamt mittelgroß.

Bemerkungen

Äsche und Döbel fehlen in den Best-of Ansätzen, weshalb sie nicht in die Referenz eingehen. Der Hasel wird wegen des geringen rel. Anteils in den Best-of Analysen ebenfalls als nicht referenztypisch eingestuft. Bei Lachs und Schneider, die aufgrund des Vergesellschaftungsrückschlusses in die Artenliste aufgenommen wurden, ist die Bewertung aufgrund mangelnder historischer Informationen unsicher; sie werden in die Referenz nicht einbezogen.

FiGt 08	unterer Forellentyp Börde

Kurzbeschreibung

Die Gewässer dieses Typs liegen wie die des Typs FiGt 07 im Bereich der Hellwegbörde als linksseitige Lippezuflüsse und schließen teilweise flussabwärts an den vorhergehenden Typ an. Die Spanne der Gefälleverhältnisse reicht von gering bis stark. Diese sommerkalten Bäche weisen nahezu eine Temperaturkonstanz im Bereich von 8 - 12°C auf. Neben Mergel und Sand spielen hier bei den Sohlsubstraten Schotter und Kiese der Pläner eine größere Rolle. Die Ausprägung von Auengewässern ist temporär, wenn sich Niederschlagswasser in Randsenken sammelt.

Dokumentation der Typabgrenzung

Auch für die Abgrenzung dieses Fischgewässertyps wurden die Experteneinschätzungen der oben genannten Quelle genutzt. Gewässer dieses Fischgewässertyps besitzen lange vorgelagerte Schledden (vgl. FiGt 07).

Insgesamt ist das Artenspektrum deutlich größer als in den quellnäheren Bereichen des FiGt 07. Neben abnehmenden Gefälleverhältnissen und zunehmender Gewässergröße ist hierfür auch der direkte Einfluss der Lippefischfauna verantwortlich.

Im Fischgewässertyp eingegangene Fließgewässertypen sind wiederum:

- Fließgewässer der Niederungen und
- löss-lehmgeprägte Fließgewässer der Bördenlandschaft,

wobei im FiGt 08 im Unterschied zum FiGt 07 die *Fließgewässer der Niederungen* knapp 73 % der Lauflänge ausmachen. Dieses weist darauf hin, dass es sich um Gewässerbereiche im Übergang zur Niederung des Lippetals handelt.